

Peripherisierung und Stadt. Städtische Planungspolitiken gegen den Abstieg. Von Manfred Kühn. transcript Verlag, Bielefeld 2016, 198 S., EUR 29,99 *DZI-E-1545* Peripherisierungen sind sozialräumliche Abstiegsprozesse, durch die einzelne Regionen oder ganze Länder an den Rand der nationalen oder globalen Beziehungssysteme gedrängt werden. Auf der Grundlage einer sechsjährigen Forschungstätigkeit am Leibniz-Institut für Regionentwicklung und Strukturplanung beschreibt der Autor mit Bezug auf urbane Gebiete dieses mit Rückständigkeit und Perspektivlosigkeit assoziierte Phänomen. Zunächst erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten und mit theoretischen Raumkonzepten sowie deren Anwendung in der Raumplanung. Daran anknüpfend werden am Beispiel von Fallstudien zu der US-amerikanischen Metropole Detroit und zu den deutschen Städten Pirmasens, Eschwege und Sangerhausen Abläufe der mit Abwanderung und Abkoppelung verbundenen Marginalisierung geschildert, um schließlich die beobachteten Strategien der städtischen Verwaltung zu beschreiben. Die Erkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für eine Bestandsaufnahme von Handlungsoptionen für Planung und Politik.

„Weil ich will halt einfach mein eigenes Ding machen“. Menschen mit geistiger Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Von Erhard Fischer und anderen. Athena-Verlag, Oberhausen 2016, 344 S., EUR 34,50 *DZI-E-1555*

Die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit einer Behinderung gehört zu den wichtigsten Zielen der im Jahr 2008 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention. Da die dahingehenden Bedarfslagen von Betroffenen einer mentalen Beeinträchtigung bisher nur wenig erforscht wurden, befasst sich dieses Buch mit deren Situation auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Nach einer einführenden Darlegung der theoretischen Grundlagen und der Zielstellungen der Studie werden zunächst einige Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Im Anschluss wird eine auf statistisch ausgewerteten Daten der Arbeitsagenturen, Interviews und eine schriftliche Befragung gestützte Untersuchung der Nachhaltigkeitserfolge des seit dem Jahr 2007 in Bayern realisierten Modellprojekts „Übergang Förderschule – Beruf“ vorgestellt. Das Projekt soll dazu beitragen, Schülerinnen und Schülern aus Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung Wege auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu eröffnen. Zur Identifizierung möglicher Problemlagen wird die Lebensqualität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit einem kognitiven Handicap anhand empirischer Erhebungen dargelegt. Die Ergebnisse münden in Handlungsempfehlungen für das soziale Umfeld, rehabilitative Institutionen und die Politik.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Vielfältigung EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606